

EN *Gentiana prostrata* HAENKE – Niederliegender Enzian – *Gentianaceae*



Abbildung aus
HEGI 1906-1999

Beschreibung

Pflanze 2-8(11) cm hoch, einjährig. Stengel niederliegend bis aufsteigend. Blätter am Grunde dicht gedrängt, verkehrt-eiförmig, die unteren breiter und kürzer als die oberen, stumpf und mit knorpeligem Rand. Blüten einzeln, endständig. Kelch etwa 0.75-mal so lang wie die 1-2 cm lange Kronröhre, mit ungeflügelten Kanten und mit weisser Verbindungshaut zwischen den Zipfeln. Krone stahlblau mit (4-)5 ausgebreiteten Zipfeln und dazwischen grossen, ganzrandigen oder 2-teiligen Zähnen, Krone deshalb (8-)10-zählig erscheinend. Narbenäste zurückgerollt, Griffel kurz oder fehlend. Blütezeit 7-8. Chromosomenzahl: $2n = 36$.

Ökologie und Pflanzengesellschaften

Der Niederliegende Enzian wächst auf humosen, oft oberflächlich versauerten, stickstoffreichen, kurzrasigen bis offenen Böden über meist kalkhaltigen Gesteinen (in Österreich kommt er auch auf Silikat vor). Er besiedelt niedrigwüchsige alpine Lägerstellen, Rasen, Weiden und Viehwege (in Asien wächst er oft entlang der Flussläufe). Der pH-Wert liegt meist zwischen 6 und 7. Alle Schweizer Fundstellen sind beweidet und dadurch gut gedüngt. Da sie durch das Vieh kurzgefressen sind, kann sich die Konkurrenz der rasch- und hochwüchsigen Lägerarten nicht negativ auswirken. In der subalpinen Stufe wächst die Art an meist offenen oder kurzrasigen Stellen entlang von Viehwegen. Sie kommt oft zusammen mit *Gentiana tenella* ROTTB. und *Lomatogonium carinthiacum* (WULFEN) RCHB. vor.

Sie ist in der Schweiz subalpin bis alpin von 1940 m bis 2600 m Höhe verbreitet (früher ab 1500 m Höhe, in Österreich in den Hohen Tauern von 1600- 2720 m Höhe).

Gentiana prostrata ist in der alpinen Stufe hauptsächlich in Misch- bzw. Übergangsbeständen zwischen kurzrasigen Lägerfluren und dem *Elynetum* BR.-BL. 13 verbreitet. Die subalpinen Viehwege sind pflanzensoziologisch schwierig zu fassen und sind wohl durch allmähliche Degradation (Beweidung, Düngung, Tritt) aus den Zwergstrauchheiden entstanden. Im Tirol findet man die Art auch in feuchten Grasmulden zusammen mit Schneetälchen-Arten.

Lebensraumtyp: 4.3.4

Ökolog. Zeigerwerte: F2R4N4H3D3L4T1K4.

Ausgewählte Kenntnisse zur Art

Die Art, eine der wenigen subalpin-alpinen Therophyten, kann besonders im sterilen Zustand leicht übersehen werden und mit verkümmerten, sterilen bzw. verblühten Exemplaren von *Gentiana nivalis* L. verwechselt werden. Die Blüten schliessen sich bei Berührung und auch im Schatten relativ rasch. Die Art wurde bei uns offensichtlich durch die traditionelle Alpwirtschaft gefördert. Die Kultivierung der Art in Botanischen Gärten im Tiefland dürfte sehr schwierig sein, in Alpengärten ist sie eher durchführbar, doch ist zur Zeit in der Schweiz dazu nichts bekannt.

Allgemeine Verbreitung und Gefährdung

Der Niederliegende Enzian ist ein weltweit disjunkt verbreitetes arktisch-alpines Florenelement (Kaukasus, Sibirien, Asiatische Gebirge, Kamtschatka, Alaska). In Europa kommt er nur in den Ostalpen vor und ist hauptsächlich in den Hohen Tauern (A) verbreitet, woher er nordwärts bis zum Achensee (A) und südwärts zu den Fassaner Dolomiten (I) ausstrahlt. Die Linie Innsbruck (A)-Bozen (I) bildet die westliche Arealgrenze. Zusätzlich und isoliert kommt er auch in Graubünden in der Schweiz vor.

Nächste Fundstellen: Nordtirol, um Innsbruck, Zillertal und Brennergebiet (A), Rosengarten, Schlern, Fassaner- und Grödner Dolomiten (I). **Gefährdung:** durch Veränderungen der Weidewirtschaft ist er regional potentiell bedroht, gilt aber derzeit in Österreich und Italien als ungefährdet und ist v. a. in den Hohen Tauern (A) gebietsweise häufig.

Schutzstatus

CH: Rote Liste, geschützt (GR); (A), (I)

Verbreitung und Gefährdung in der Schweiz

Die Art kommt in der Schweiz nur im Kanton Graubünden im Avers (ob Platta, Am Bach, Thäli), im obersten Val Bercla im Oberhalbstein und zu oberst im Val di Cam im benachbarten oberen Bergell vor. Die Fundangaben bei Bever sind zweifelhaft. Heute sind noch die Stellen im Thäli, bei Am Bach und auf dem Paso da Cam aktuell, die anderen müssen nochmals bestätigt werden. Weitere Vorkommen im Gebiet sind möglich.

Gefährdung: durch dichte, hochwachsende Vegetation infolge der Veränderung der Bewirtschaftung ist die Art in der Schweiz stark gefährdet.

Bestandesentwicklung: leichte, in den letzten Jahren mässige Abnahme.

Verantwortlichkeit

Die internationale Verantwortung der Schweiz ist hoch.

☞ Christoph Käsermann

Gefährdungsursachen

- Aufgabe der traditionellen Beweidung
- rasche Verdrängung der Art nach dem Ende der Beweidung (viel Stickstoff, kein Frass mehr)
- Aufgabe der Benutzung der Viehwege
- Wegbau, Strassenausbau u. a.
- wenige, isolierte Populationen

Massnahmen

- weiterführen der traditionellen Alpwirtschaft mit mehreren Lägern auf den Alpen im Avers; Bewirtschaftungsbeiträge
- weiterhin beweiden; sonst als Pflegemassnahme mähen
- traditionelle Viehwege weiter nutzen; evtl. alternativ durch Pferde, Schafe oder Ziegen
- Rücksicht auf die Fundstellen im Talboden nehmen
- Pflanzenschutzgebiet im ganzen Avers inklusive dem oberem Val Bercla schaffen (viele sehr seltene Arten); Bestandeskontrollen; Dauerflächen-Beobachtung; Erfolgskontrolle der durchgeführten Massnahmen

Literatur

BRAUN-BLANQUET, J. & E. RÜBEL (1932-1935): Flora von Graubünden – Vorkommen, Verbreitung und ökologisch-soziologisches Verhalten der wildwachsenden Gefässpflanzen Graubündens und seiner Grenzgebiete. *Veröff. Geobot. Inst. ETH Stiftung Rübel Zürich* 7: 4 vols.
 HEGI, G. (ed.) (1906-1999): *Illustrierte Flora von Mitteleuropa*. 7 vols. 1. ed. 1906-1931, 2. ed. 1936-1979, 3 ed. 1966-1999. Parey, München.
 HEITZ, CH. & A. WENIGER (1971): Beobachtungen über das Vorkommen von *Gentiana prostrata* HAENKE in Graubünden. *Bauhinia* 4/2: 259-263.
 HESS, H.E., E. LANDOLT & R. HIRZEL (1976-1980): *Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete*. 3 vols, 2690 pp. 2. ed., Birkhäuser Verlag, Basel.
 KOCH, W. (1917): *Gentiana prostrata* HAENKE, eine neue Schweizerpflanze. *Ber. Zürcherischen Bot. Ges.* 13: 91-95.

EN *Gentiana prostrata* HAENKE – Niederliegender Enzian – *Gentianaceae*

JU 1	MI 2	NA 3	ZAW 4	ZAE 5	SA 6
				EN	EN

F	D	FL	A	I
	–			LR

Global	CH
	EN/E

